

Kundenzeitschrift der Stadtwerke Aschaffenburg · 2/2020

Netzwerk

**10%
Cashback
Vorteile**
für AVG-Energie-
kunden

**Vielseitig. Regional. Vorteilhaft:
Die neue Stadtwerke-Karte**

Inhalt Netzwerk 2/2020 Seite

■ Die neue Stadtwerke-Karte	3
■ Busticket per Handy	4
■ Wer ist der Neue?	5
■ Ausbildung bei den Stadtwerken	5
■ Wasserstoff: Energie der Zukunft	6
■ 10 Jahre Biomasseheizkraftwerk	6
■ AVG Ökostrom für Haus und Auto	7
■ Energiespar-Services Ihrer AVG	7
■ Neues aus den Netzgemeinden	8
■ Stadtbau, Stadt und Stadtwerke	8
■ Neues Parkhaus am Schlachthof	9
■ DGZ-Start-up: Voller Erfolg	9
■ Freizeitspaß mit Sicherheit	10
■ Recyclinghofläden	11
■ Preisrätsel	11
■ Engagement Ihrer AVG	11

Für Sie erreichbar

Nah am Kunden, umfassender Service, kompetente Beratung – ob persönlich, online oder telefonisch: Das ist uns wichtig!

So erreichen Sie uns, Ihre Stadtwerke Aschaffenburg:

- **Servicetelefon (0 60 21) 391-333:**
Montag bis Freitag von 8–18 Uhr
- **Servicecenter Werkstraße:**
Montag bis Freitag von 8–18 Uhr
- **Tagesaktuelles Infoportal zu
Maßnahmen rund um COVID-19:**
www.stwab.de/corona

Voller Energie. Tag für Tag.

Das sind Ihre Stadtwerke Aschaffenburg. Was sie leisten, was sie bieten und für was sie stehen, aber auch die wichtigen, aktuellen Kennzahlen, das haben wir für Sie im **Fort-schrittsbericht 2019/2020** zusammengefasst: www.stwab.de/Unternehmen-Nachhaltigkeit/Wir-ueber-uns/Fortschrittsbericht.pdf



Dieter Gerlach,
Werkleitung Stadtwerke
Aschaffenburg

Grün fürs Klima. Gut für die Region.

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn auch durch Corona etwas aus dem Fokus gerückt, mehr denn je gehören Klimawandel, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu den Topthemen unserer Zeit. Sie stehen auch für uns als Ihr kommunaler Versorger vor Ort ganz oben auf der Agenda. Denn wir wissen, wie wichtig eine gesunde Umwelt für uns alle ist. Deshalb treiben wir seit vielen Jahren aktiv die Energiewende am bayerischen Untermain mit innovativen Konzepten voran.

Unverändert ein Aushängeschild ist das Biomasseheizkraftwerk, das in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiern konnte. Untrennbar hierzu stehen die regenerative Fernwärmeversorgung in Leider und in der Aschaffenburg Oberstadt sowie die umweltfreundliche Klärschlamm-trocknung, die die Abwärme des Heizkraftwerkes nutzt und den fossilen Energieträger Steinkohle ersetzt.

Doch wir tun weit mehr: Ob Biogas und Ökostrom aus Grün- und Bioabfällen, die Errichtung von Solaranlagen oder Beteiligung an Windparks, der Ausbau der Infrastruktur für E-Fahrzeuge in unserer Carsharing-Flotte oder erst kürzlich die Umstellung des Heizwerks in der Weichertstraße auf Biomasse – Klima- und Umweltschutz sind seit vielen Jahren für uns gelebte Praxis. Und als Gestalter gehen wir kontinuierlich mit neuen Projekten weiter voran. Beispiele sind:

- ein umfassendes Wasserstoffkonzept für den Bayerischen Untermain
- die Unterstützung von E-Mobilität durch Lademöglichkeiten im Wohnumfeld und Zusatzoptionen zum Stromtarif
- spezielle Servicetools, um Energiesparpotenziale zu ermitteln und die passenden Förderungen zu finden
- die schrittweise Umrüstung unserer Busflotte auf emissionsfreien E-Antrieb mit Batterie und/oder Brennstoffzelle

Lesen Sie hierzu auch unsere Beiträge in dieser Netzwerkausgabe. Oder blättern Sie auf unserer Webseite durch unseren aktuellen Fortschrittsbericht. Mit innovativen Angeboten, vielfältigen Leistungen und modernen Services sind wir Ihr verlässlicher Versorger vor Ort!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Dieter Gerlach, Werkleitung Stadtwerke Aschaffenburg



Einer von vielen Vorteilen der Stadtwerke-Karte: In den Parkhäusern und Tiefgaragen der Stadtwerke entfällt die lästige Suche nach Kleingeld und dem Kassenautomaten. Stadtwerke-Karte an der Schranke vor das markierte Feld halten und so bargeldlos zahlen.

Exklusiv für unsere Kunden

Die neue Stadtwerke-Karte



Mehr sparen, Vorteile sichern, Service genießen – die neue Stadtwerke-Karte ist ein Powerpaket – für alle Kunden der Stadtwerke. Sie ersetzt die bisherige AVG-Kundenkarte und ist weit mehr als nur eine Namensänderung. Denn unsere Region hat viel zu bieten – und mit der neuen Stadtwerke-Karte jetzt noch viel mehr!

Eins vorweg: Mit der neuen Stadtwerke-Karte setzt der Unternehmensverbund Stadtwerke statt auf das veraltete Magnetstreifensystem jetzt auf das moderne und sichere RFID-System. Damit entspricht die Stadtwerke-Karte dem neuesten Stand der Technik.

Mit der Stadtwerke-Karte voll im Vorteil

Die Stadtwerke-Karte als Wertkarte bietet allen Kunden zahlreiche Vorteile durch bargeldloses Bezahlen, online Verwaltung und online Aufladung.

AVG-Energiekunden profitieren besonders von den Cashback-Vorteilen im Stadtwerke-Unternehmensverbund. Voraussetzung ist, dass Sie im Serviceportal der Stadtwerke angemeldet und Ihre Energieverträge Ihrem Kundenkonto zugeordnet sind. Bezahlen Sie bargeldlos mit der Stadtwerke-Karte, dann erhalten Sie Cashback. Das heißt, Sie bekommen einen Teil des ausgegebenen Betrags als Gutschrift wieder auf Ihr Stadtwerke-Karten-Konto. Exakt 10% Cashback gibt es

- beim Parken in den Parkhäusern und Tiefgaragen der Stadtwerke,
- auf den Eintritt in die Aschaffener FreizeitWelt (Bäder, Sauna und Eissporthalle),
- beim Einkauf von Blumenerde, Kompost etc. auf den Recyclinghöfen,
- oder beim Fahrradparken im Fahrradparkhaus am Freibad.

Auch beim Kauf von Spessartwärme Holzbriketts oder Holzpellets schreiben wir Ihnen ungefähr 10% als Cashback gut.

Stadtwerke-Karte vorzeigen und sparen

Inhaber*innen der Stadtwerke-Karte profitieren darüber hinaus von Angeboten und Vergünstigungen bei unseren Kooperationspartnern. Das sind zum Beispiel bestimmte Events des Kulturamts im Stadttheater oder der Stadthalle in Aschaffenburg, Vorträge im Rahmen des vhs-Vortragsprogramms, Veranstaltungen im Colos-Saal Aschaffenburg, im Erthaltheater, bei Heimkämpfen der Ringer des TSV Gailbach oder bei Heimspielen der SV Viktoria und des TV Großwallstadt.

Im Stadtwerke-Kalender 2021: Noch mehr exklusive Angebote bei den „Partnern des Monats“

Für den Stadtwerke-Kalender 2021 haben wir uns etwas Besonders für Sie ausgedacht! In jedem Monat finden Sie ein neues Angebot unserer Kooperationspartner. Zeigen Sie beim „Partner des Monats“ die Stadtwerke-Karte vor und profitieren Sie von der Vielfalt in unserer Region!

Stadtwerke-Karte einfach online laden

Die Stadtwerke-Karte können Sie mit einem Geldbetrag bis zu 250 Euro jederzeit ganz bequem online im Serviceportal der Stadtwerke aufladen. Dazu stehen Ihnen verschiedene Zahlungsmethoden zur Verfügung. Guthaben aufladen können Sie außerdem im Servicecenter der Stadtwerke, an den Kassen der Bäder und Eissporthalle sowie an besonders gekennzeichneten Hauptkassenautomaten in den Parkhäusern und Tiefgaragen der Stadtwerke.

Die Übersicht über Ihr Guthaben und die Buchungen auf der Stadtwerke-Karte finden Sie jederzeit übersichtlich aufgelistet im Serviceportal. Das sorgt für Transparenz und Kostenkontrolle!

Alle Infos zur Stadtwerke-Karte unter:
www.stwab.de/stadtwerke-karte



Jetzt Stadtwerke-Karte sichern!

Die AVG-Kunden, die bisher schon eine AVG-Kundenkarte aktiv nutzen, haben die Stadtwerke-Karte bereits automatisch per Post erhalten. Wer noch keine AVG-Kundenkarte hat oder sie bislang nicht genutzt hat, kann die Stadtwerke-Karte online in unserem Serviceportal unter **serviceportal.stwab.de** beantragen und erhält sie dann per Post. Im Serviceportal aktivieren und verwalten Sie auch Ihre Karte. Natürlich können Sie auch persönlich in unserem Servicecenter in der Werkstraße vorbeikommen, um die Stadtwerke-Karte zu bestellen.

Übrigens: Die Stadtwerke-Karte gibt es auch für alle Mitglieder Ihres Haushalts.

Beantragen Sie am besten gleich Ihre Stadtwerke-Karte und profitieren von exklusiven Vorteilen!

- ✓ Nur im Stadtgebiet Aschaffenburg
- ✓ In allen Bussen und Bahnen der VAB
- ✓ Infos unter: www.stwab.de/fairtiq



Busfahren mit Handyticket und das stets zum Bestpreis: Seit Juli 2020 ist das im Stadtgebiet Aschaffenburg möglich. Einfach einsteigen und statt Kleingeld suchen das Ticket per App und Wisch lösen.

„Mit dem neuen Handyticket fahren unsere Fahrgäste jetzt noch einfacher, bequemer und kostengünstiger“, erklärt Stadtwerke-Chef Dieter Gerlach. „Hat der Kunde sich einmal die kostenlose App heruntergeladen, sich registriert und seine Zahlungsinformationen hinterlegt, kann er alle Busse und Bahnen der VAB im Stadtgebiet Aschaffenburg komplett bargeldlos nutzen.“

So funktioniert das Online-Handyticket

Beim Einstieg in den Bus checkt sich der Fahrgast in der App mit einer Wischbewegung ein und hat damit seine gültige Fahrkarte. An der Zielhaltestelle beendet ein weiterer „Wisch“ die Fahrt und damit die Kostenerfassung. Die App erkennt die gefahrene Strecke und verrechnet das Ticket zum günstigsten Preis.

Übersteigt der Wert der getätigten Einzelfahrten den Preis für eine Tageskarte, zahlt der Kunde nachträglich nur den günstigeren Tageskarten-Tarif. Das Handyticket ist dazu noch vier Prozent günstiger als das Papierticket. Und vergisst der Fahrgast beim Ausstieg wieder „zu wischen“, erinnert ihn die App mittels Smartphone-Sensoren automatisch daran, sich auszuchecken.

Neben der Kostenersparnis bedeutet die kontaktlose Onlinebezahlung – gerade zu Corona-Zeiten und in der jetzt beginnenden Erkältungszeit wichtiger denn je – ein zusätzliches Plus an Sicherheit. Das Handy-Ticket ist jedoch keine Pflicht. Wer will, kann unverändert seine Fahrkarte auch bar bezahlen.

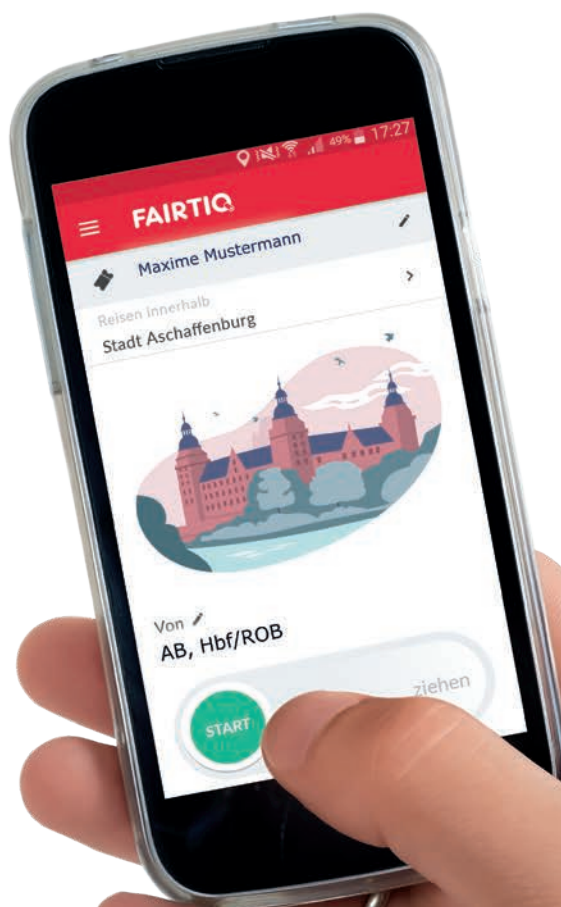
Mehr Informationen unter
www.stwab.de/fairtiq

Busticket per Handy? Ein Wisch – und los!



FAIRTIQ
Public transport made easy.

**APP HERUNTERLADEN
UND FAHREN**



Wer ist der Neue?

Zum 1. September 2020 hat der Finanzchef der Stadtwerke Roland Ebert (40) die Leitung der AVG übernommen. Der Chef der Stadtwerke-Holding Dieter Gerlach (61) will durch seinen Rückzug aus der Geschäftsführung der AVG einen gleitenden Übergang ermöglichen.

Dieter Gerlach ist seit 2003 Geschäftsführer der Stadtwerke-Holding und aller Tochtergesellschaften. Dies bleibt er auch weiterhin – bis auf die AVG-Geschäftsführung. „Die Teilung der Aufgabenbereiche war mein Wunsch. Auch wenn ich gerne und mit viel Freude für die Stadtwerke arbeite, so will ich doch nicht bis zum letzten Arbeitstag unter Volldampf stehen“, erklärt Gerlach die Veränderung an der Spitze der AVG. Gerlach bleibt weiterhin verant-

wortlich für die Stadtwerke-Holding, die Eigenbetriebszweige Abfallentsorgung, Busbetrieb, Parkhäuser und Digitales Gründerzentrum sowie für die Tochtergesellschaften wie zum Beispiel die Aschaffener Bäder und Eisporthallen-GmbH.

Roland Ebert kam 2017 als Leiter der kaufmännischen Abteilung, also als Finanzchef, zu den Stadtwerken. Seit 1. September ist er jetzt darüber hinaus Geschäftsführer der größten Stadtwerktochter, der AVG. Der 40-jährige Betriebswirt stammt aus Gerolzhofen im Landkreis Schweinfurt. Vor seinem Wechsel nach Aschaffenburg arbeitete Ebert zunächst beim Regionalversorger N-Ergie AG (Nürnberg) sowie bei den Stadtwerken in Schwäbisch Hall und Schweinfurt.



Roland Ebert hat die Leitung der AVG übernommen.

Neben seiner finanzwirtschaftlichen Expertise ist Roland Ebert vor allem aber auch in der Energiewirtschaft zu Hause und steht wie Dieter Gerlach für den Aufbau neuer Geschäftsfelder. „In meinen 25 Berufsjahren bei Energieversorgern habe ich ein gutes Gespür für die technischen Aufgaben entwickelt und mich bereits intensiv mit energiewirtschaftlichen Themen beschäftigt“, erklärt Roland Ebert und freut sich, dieses Wissen jetzt noch mehr in seiner neuen Funktion für die AVG einbringen zu können.



Am 1. September ging es los! **13 Auszubildende** (Bild links) starteten in neun verschiedenen Ausbildungsberufen bei den Stadtwerken ihre berufliche Zukunft. Stand die erste Woche ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens, der Besichtigung verschiedener Unternehmensbereiche und der Bearbeitung eines gemeinsamen Projektes, wird der Stadtwerke-Nachwuchs jetzt in den einzelnen Betrieben und Teams fit für das Berufsleben gemacht.

Start ... Ausbildung ... Ziel

Unseren 13 ausgelernten Auszubildenden gratulieren wir ganz herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung 2020. Besonders freuen durfte sich **Antoine Kuhn** (Bild rechts: zweiter von links), der für seine Ausbildung als Fachinformatiker in der Fachrichtung Systemintegration mit einer Staatspreisurkunde der Regierung von Unterfranken für seine besonderen Leistungen ausgezeichnet wurde.



Übrigens: Aktuell bilden die Stadtwerke 33 junge Menschen in 12 verschiedenen Berufen aus. **Wann kommst Du in unser Team?**

Mehr Informationen zu unseren freien Ausbildungsplätzen 2021 findest Du unter www.stwab.de/ausbildung

Eine herausragende Leistung bei seiner Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker (Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik) erzielte auch unser ehemaliger Auszubildender **Marvin Vogel** (o. Abb.). Er wurde als Innungsbesten und unterfränkischer Kammermeister ausgezeichnet.

Die grüne Energie der Zukunft!

Wasserstoff



Energie ohne schädliche Treibhausgase: Wasserstoff (chemisch H_2) wird in der künftigen Energiewelt und der Industrie von morgen eine bedeutende Rolle spielen. Das unterstreicht auch die im Juni 2020 herausgegebene Nationale Wasserstoffstrategie der Bundesregierung. Auch wir haben schon heute in Sachen Wasserstoff „die Nase sehr weit vorne“. Jetzt soll es eine gemeinsame Wasserstoffstrategie von Stadt und Landkreisen am Bayerischen Untermain geben.

Wasserstoff ist das häufigste chemische Element der Erde. Zusammen mit Sauerstoff bildet Wasserstoff die Grundlage allen Lebens: das Wasser (H_2O). Spaltet man mittels Elektrolyse, also mithilfe von Strom, Wasser auf, entsteht wieder Wasserstoff und Sauerstoff.

Kommt der Strom hierfür aus regenerativen Energien, spricht man von grünem, das heißt CO_2 -freiem Wasserstoff. Dagegen steht der graue Wasserstoff, er basiert auf dem Einsatz von fossilen Kohlenwasserstoffen wie Erdgas. Gelangt das bei der Wasserstoffproduktion erzeugte CO_2 durch unterirdische Einlagerung nicht in die Atmosphäre und kann die Wasserstoffproduktion bilanziell als CO_2 -neutral betrachtet werden, spricht man von blauem Wasserstoff.

H_2 liefert nahezu überall Energie

Auch die Speicherung von Wasserstoff ist kein Problem. Die bestehenden Erdgasnetze wie auch die Salzkavernen, die schon heute als große Erdgasspeicher dienen, bieten viel Platz, um Wasserstoff in großen Mengen zu „lagern“. Und die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. Ob in der Industrie für die Stahlerzeugung, als Antrieb gleichermaßen für schwere Nutzfahrzeuge und Autos oder zur dezentralen Strom- und Wärmeerzeugung in allen Bereichen.

Wasserstoff kommt auch in unserer Region schon vielfältig zum Einsatz oder ist in der Planung, so unter anderem:

- in der Trinkwasseraufbereitung
- für den Produktionsbetrieb bei Linde Material Handling
- künftig in unseren Stadtbussen, die sukzessive auf Brennstoffzellenantrieb umgestellt werden sollen oder
- für die Energieversorgung im Neubaugebiet Anwandweg.

Doch dabei soll es nicht bleiben. Wir wollen mit einer umfassenden Wasserstoffstrategie am Bayerischen Untermain in die Zukunft gehen und die Energiewende weiter vorantreiben. Hierfür fand am 6. November 2020 ein Strategieforum statt, um ein gemeinsames Wasserstoffkonzept zu entwickeln. Denn Wasserstoff kann alle Sektoren dekarbonisieren. Dafür hat die Bundesregierung 9 Milliarden Euro Fördergelder bereitgestellt.

Die Teilnehmer des Strategieforums Wasserstoff:

Stadt Aschaffenburg, Stadtwerke Aschaffenburg, Landkreis Aschaffenburg, Landkreis Miltenberg, Firma Linde Material Handling, Firma Suffel Fördertechnik, ICO Mainside, Zentec, Bayern Innovativ, Landesagentur Hessen.



10 Jahre Biomasse-Heizkraftwerk

Noch heute gilt es als zukunftsweisendes Versorgungskonzept: das Biomasseheizkraftwerk der Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG) im Leiderer Hafen. Vor zehn Jahren ging es „ans Netz“ und liefert seitdem regenerativen Strom und Wärme für die Stadt. Es war der Grundstein für die Energiewende in Aschaffenburg.

Nachwachsende Rohstoffe sind klimaneutral. Das heißt, sie nehmen beim Wachsen so viel Kohlendioxid (CO_2) auf, wie sie später beim Verbrennen wieder freisetzen. Vor diesem Hintergrund hat die AVG im Jahr 2007 die Tochtergesellschaft Bioenergie Aschaffenburg GmbH mit dem Ziel gegründet, im Leiderer Hafen ein Biomasseheizkraftwerk zu bauen.

Bereits im Mai 2010 ging das Heizkraftwerk nach 12 Monaten Bauzeit und einer Investition in Höhe von 17,5 Millionen Euro in Betrieb. „Ziel war, die vorhandenen Ressourcen und Potenziale der Region zu nutzen, uns ein Stück unabhängiger vom globalen Energiemarkt zu machen und eine klare Klimaentlastung zu schaffen“, erläutert Dieter Gerlach. „Das ist uns gelungen: Seit der Inbetriebnahme konnten im Vergleich zur Verwendung fossiler Brennstoffe dank des Biomasseheizkraftwerkes rund 100.000 Tonnen CO_2 eingespart werden.“

Heute produziert das Biomasseheizkraftwerk jährlich rund 10.000 MWh sauberen Strom sowie 25.000.000 MWh genutzte Ökowärme. Es versorgt damit rund 2.900 Haushalte in Aschaffenburg, Schulen und Gewerbebetriebe sowie nahezu alle Gebäude in der Aschaffener Oberstadt mit regenerativer Heizenergie. Mit der Abwärme des Biomasseheizkraftwerkes werden darüber hinaus die festen Rückstände der Aschaffener Kläranlage energieeffizient getrocknet. Dadurch reduziert sich der Klärschlamm um rund ein Drittel. Das erspart wiederum pro Jahr 250 Fahrten zum Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt. In Schweinfurt ersetzt der getrocknete Klärschlamm Steinkohle im Kraftwerk und leistet damit noch einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz.



Mehr Informationen hierzu finden Sie in unserem Blogbeitrag www.stwab.de/Unternehmen-Nachhaltigkeit/Informationen/Blog/

Für Haus und Auto der gleiche Tarif!

Sie werden immer mehr auf unseren Straßen: Das Statistische Bundesamt meldete Anfang September 2020 einen Rekordwert bei den Neuzulassungen von Elektroautos. So wurden im vergangenen Jahr in Deutschland mit rund 63.300 Stromern so viele Pkws mit reinem Elektroantrieb wie nie zuvor neu zugelassen. Damit hat sich die Zahl seit 2015 nahezu verdreifacht. Und der Trend geht ungebrochen weiter: Von Jahresbeginn bis Anfang September kamen mehr als 77.000 reine E-Autos neu auf die Straße.

Dieser Entwicklung stellt sich die AVG seit Jahren. Neben dem Ausbau der Ladeinfrastruktur in der Stadt, dem Angebot von Ladesäulen für Firmen und Privatanutzer sowie günstig Stromtanken mit der AVG-Ladekarte hält die AVG jetzt ein weiteres Plus für E-Mobilbesitzer bereit.

Mit den AVG.Klima-Tarifen gibt's immer den gleichen einheitlichen und transparenten Preis, egal ob Sie in Ihrer Wohnung Strom verbrauchen oder Ihr E-Fahrzeug aufladen – zuhause oder unterwegs. Als Klimatarif-Kunde lassen Sie Ihre Stadtwerke-Karte kostenfrei als Ladekarte freischalten.

Sie können damit an mehr als 15.000 Ladepunkten in Deutschland – europaweit sogar an über 45.000 – Ihr Elektrofahrzeug aufladen, ganz egal bei welchem Ladestationsbetreiber¹⁾ oder zu welcher Uhrzeit. Der Preis ist immer der gleiche wie bei Ihnen zu Hause. Eine Vertragslaufzeit gibt es nicht, dafür volle Kostenkontrolle. Und mit unseren Partnern bei ladenetz.de arbeiten wir daran, stetig unser Ladenetzwerk weiter auszubauen.

Werden Sie mit uns zum Treibhausgasjäger! Ab sofort erhalten alle Besitzer eines Elektroautos, die darüber hinaus AVG Klimastrom beziehen, bis auf Weiteres einmal im Jahr 50,-€ auf ihre Stadtwerke-Karte gutgeschrieben. Weitere Infos finden Sie unter www.stwab.de/emobil.

¹⁾ Bei allen Ladesäulenbetreibern, die eine Roamingvereinbarung mit ladenetz.de abgeschlossen haben.



Zeigen Sie Stromfressern und Wärmedieben die rote Karte – mit den Energiespar-Services Ihrer AVG!

Energiespar-Services Ihrer AVG

Alles im grünen Bereich?

Ist meine Heizung noch energieeffizient? Verbrauchen meine technischen Geräte zu viel Strom? Sie möchten Ihr Haus energetisch sanieren und im Förderdschungel das richtige Angebot finden? Die passenden Antworten auf diese Fragen geben Ihnen jetzt zwei neue Services zum Thema „Energie sparen“: der Energiesparrechner und die Förderauskunft.

Einsparpotenziale per Knopfdruck ermitteln

Durch die Fenster zieht es, die Heizung ist in die Jahre gekommen oder Sie wollen die Energie der Sonne für warmes Wasser nutzen? Mit dem neuen AVG-Energiesparrechner bewerten Sie anhand weniger Daten die aktuelle Energiesituation Ihres Hauses. Passend zu der ermittelten Energiekennzahl können Sie einfach und schnell die Wirkung verschiedener energetischer Sanierungsmaßnahmen simulieren. Sie erfahren, in welchem Umfang sich die einzelnen Maßnahmen und Investitionen für Ihre Immobilie lohnen und was Sie an Energie, Kosten und CO₂-Emissionen sparen.

Alle Informationen inklusive der Links zu den relevanten Förderprogrammen erhalten Sie zusammengefasst in einem Ergebnisreport – als PDF zum Downloaden.

Einfach die passende Förderung finden

Sie bauen ein neues Haus oder modernisieren Ihre bestehende Immobilie? Erhöht sich mit der Maßnahme die Energieeffizienz des Hauses, winken Zuschüsse, Fördermittel, Steuervorteile und günstige Kredite des Staates. Doch oft bleiben – nicht nur aus Unwissenheit – öffentliche Förderungen ungenutzt. Denn schnell verliert man sich im Förderdschungel.

Damit Sie die richtigen, zum Teil erheblichen Fördermöglichkeiten finden, bietet Ihnen die AVG mit ihrer Online Fördermittel-Datenbank einen schnellen und umfassenden Überblick über die relevanten Förderprogramme für Ihre geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen – kostenlos und unverbindlich.

Klicken Sie rein und zeigen Stromfressern und Wärmedieben die rote Karte – mit den Energiespar-Services Ihrer AVG!

www.stwab.de/energiesparen

Neues aus den Netzgemeinden

Niedernberg verlängert Wasserliefervertrag ...

Der seit 1971 bestehende Wasserliefervertrag zwischen **Niedernberg** und der AVG wurde jetzt vorzeitig verlängert. „Für uns als Gemeinde bietet gerade vor dem Hintergrund der zunehmenden Hitzesommer und der damit verbundenen Wasserknappheit die weitere Zusammenarbeit große Versorgungs-, Planungs- und Preissicherheit“, erklärt Bürgermeister Jürgen Reinhard.

... und setzt auf Klärschlamm-trocknung der Stadtwerke

Zusätzlich werden die Stadtwerke künftig auch den in **Niedernberg** anfallenden Klärschlamm – wie auch die Klärschlamm-mengen aus Aschaffenburg – in der Anlage neben dem Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen trocknen. Der gesamte getrocknete Klärschlamm wird dann an das Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt geliefert und als Ersatz von Steinkohle verbrannt.

Die Vorteile hierfür liegen auf beiden Seiten: Niedernberg kann auf kurzem Wege sicher und zu stabilen Preisen seinen Klärschlamm ökologisch sinnvoll entsorgen. Und für die Stadtwerke Aschaffenburg bedeutet die Kooperation eine noch bessere Auslastung der Klärschlamm-trocknungsanlage und der Überschusswärme des Biomasseheizkraftwerkes. Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz ist der Ersatz von Steinkohle durch den getrockneten Klärschlamm.

Günstig durch Haibach

Haibach ist 7,36 Quadratkilometer groß, rund 8.500 Menschen leben hier. Wer vom Ortsteil Dörmorsbach zum Wildpark Haibach will, der muss schon eine Strecke von rund 5 Kilometern zurücklegen. Das geht für viele ohne den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nicht.

Deshalb gelten bereits seit Februar 2018 innerhalb Haibachs und von Dörmorsbach nach Haibach Sondertarife im ÖPNV bzw. vergünstigte Busticketpreise. Durch die finanzielle Beteiligung der Gemeinde Haibach erhalten die Bürgerinnen und Bürger 40 Prozent Nachlass auf den jeweils gültigen Fahrpreis. Dafür kann man schon mal das Auto stehen lassen.

In Mömbris – die AVG bei Stromausfall sofort zur Stelle

Seit Anfang dieses Jahres kam es zu mehreren Störungen im Stromnetzgebiet **Mömbris**. Zum Teil waren hier auch mehrere Ortschaften gleichzeitig betroffen. Allein elf Störungen waren auf die Firma zurückzuführen, die den Glasfaserausbau im Netzgebiet durchführt. Und Mitte Mai war dann noch ein Baum in der Nähe der Heimbacher Mühle in die Freileitung gefallen und löste einen weiteren Stromausfall aus. Nicht zu vergessen im Februar das Sturmtief „Sabine“, dass durch den Mömbriser Ortsteil Hemsbach fegte und für mehrere Tage das Stromnetz lahmlegte.



Doch dank des schnellen Einsatzes der AVG-Mitarbeiter*innen und bei „Sabine“ der Installation eines Notstromaggregates konnten die betroffenen Haushalte immer innerhalb kurzer Zeit wieder mit Energie und Strom aus der Steckdose versorgt werden.

Johannesberg

Schon seit Jahren nutzen Mitarbeiter der Rathauses Johannesberg, darunter auch Bürgermeister Peter Zenglein, einen Mitsubishi i-MiEV für Dienstfahrten. Mit der Nutzung eines emissionsfreien Elektroautos leisten auch sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Gute Bewertung für Zusammenspiel von Stadtbau, Stadt und Stadtwerken

Richtig gute Noten für die Stadtbau Aschaffenburg GmbH gibt's von ihren Mieterinnen und Mietern. Das zeigt eine Befragung, die die Stadtbau in diesem Jahr durchgeführt hat. Dabei wurde unter anderem der ÖPNV mit der Note „sehr gut“ bewertet. Dies unterstreicht, wie sehr in einer Stadt unterschiedliche Bereiche gut dastehen und ineinandergreifen müssen, damit echte Zufrieden-

heit aufkommt und dauerhaft prägend wirkt. Denn letztlich geht es zwangsläufig immer um eine große Teamleistung, von städtischen Einrichtungen, Firmen und der Bevölkerung.

Der Schwerpunkt der partnerschaftlichen Beziehung zwischen der Stadtbau und den Stadtwerken Aschaffenburg liegt beim Angebot von Mieterstromprojekten, sprich Versorgung der Mieter*innen mit

Strom und Wärme. Des Weiteren bieten die Stadtwerke mit Carsharing-Autos, die feste Stellplätze zum Beispiel in der Paulus- oder Beckerstraße in Damm sowie in den Liebighöfen in Schweinheim haben, allen Bewohner*innen, die keinen eigenen PKW besitzen, die Möglichkeit eines gemeinschaftlich nutzbaren Fahrzeugs für größere Besorgungen oder Ausflüge.



Neues Parkhaus auf dem Schlachthofgelände

Die Stadtwerke Aschaffenburg planen einen Parkhausneubau auf dem Gelände des Schlachthofs in der Südbahnhofstraße. Vorgesehen sind zunächst 400 Stellplätze. Eine Erweiterung ist bei Bedarf möglich.

Neben Dienst- und Mitarbeiterparkplätzen für den Unternehmensverbund der Stadtwerke sollen hier auch Stellplätze für das geplante Wohngebäude Werkstraße 2a (ehemaliges Pförtnerhaus) sowie für den Neubau an der Südbahnhofstraße (ehem. Stadtwerkerverwaltung) entstehen.

Der Mischbetrieb aus Tagesparkern und Anwohnern könnte über eine Parkhaus-im-Parkhaus-Lösung geregelt werden. Selbstverständlich soll es aber auch Parkplätze für „Kurzparker“ während ihres Besuches im Servicecenter der Stadtwerke oder im geplanten Neubau an der Südbahnhofstraße geben.

Nach ersten Schätzungen werden die reinen Baukosten für den Parkhausneubau rund 4 Mio. Euro liegen, hinzukommen die Grundstückskosten. Der Baubeginn ist für 2020 vorgesehen.

DGZ-Start-up: Voller Erfolg bei „Die Höhle der Löwen“

Im Digitalen Gründerzentrum (DGZ) gab es wieder Grund zu feiern: Das hier ansässige Start-up Green MNKY hat es beim TV-Format „Die Höhle der Löwen“ mit viel Kompetenz und Glaubwürdigkeit geschafft, die „Löwen“-Jury zu überzeugen. Ihre Idee: Die Anfertigung passgenauer Schutzfolien für die unterschiedlichsten elektronischen Geräte direkt und sofort vor Ort.

Das Interesse an einem Deal mit dem Aschaffener Start-up war schnell geweckt. Mit Carsten Maschmeyer und Nils Glagau haben gleich zwei „Löwen“-Investoren „angebissen“. Für zusammen 400.000 Euro sicherten sie sich 24 Prozent des erfolgreichen Jungunternehmens. „Als wir vor etwa einem Jahr in das DGZ eingezogen sind, hatten wir nicht viel mehr als eine gute Geschäftsidee. Es war ein hartes Stück Arbeit bis hierher, doch jetzt wollen wir so richtig durchstarten“, erklärte Geschäftsführer Ziya Orhan nach der Ausstrahlung der Sendung voller Tatendrang.

Das Geschäftsmodell

Der von Ziya Orhan, Oliver Klingenbrunn und Björn Salg entwickelte Folien-Cutter macht die Lagerhaltung verschiedenster Panzerfolien zum Oberflächenschutz unzähliger Handymodelle für den Händler überflüssig. Vielmehr sucht er sich in der speziell entwickelten App unter mehr als 5.000 Geräten das gewünschte Smartphone oder Tablet, die Smart-Watch oder sogar eine Spielkonsole

aus. Eine Software steuert dann den Folien-Cutter zum passgenauen Zugschnitt.

Von dieser Lösung erspart sich der Mobilfunk-Einzelhandel die Lagerung einer Vielzahl von Folien für die verschiedensten Smartphone-Modelle. Und auch die Umwelt profitiert von bis zu 90 Prozent Verpackungsmüll der vorgefertigten Folien. Mehr als 350 Handy-Händler sind bereits überzeugt und haben einen Vertrag mit Green MNKY abgeschlossen. Das Unternehmen liefert den Cutter und regelmäßig nach Bedarf die Folienrohlinge. Insgesamt wurden seit Jahresbeginn bereits mehr als 150.000 Folien verkauft.

Aber auch andere Teams sind erfolgreich. Für das DGZ sind diese Erfolge eine tolle Anerkennung, die aufzeigen, dass das Konzept funktioniert.

Die Stadtwerke Aschaffenburg betreiben das DGZ, finanziert wird es von Zuwendungen und Förderungen der regionalen Wirtschaft.



Begleitet und gefördert wird das DGZ vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, der Stadt Aschaffenburg, den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg sowie 20 Unternehmen aus der regionalen Wirtschaft, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer für Unterfranken und der Technischen Hochschule.

Infos unter www.dgz-ab.de



Freizeitspaß mit Sicherheit und Abstand!

Es ist für uns alle eine außergewöhnliche Zeit, die sich vor allem auch erheblich auf Urlaub und Freizeit auswirkt. Die Aschaffener FreizeitWelt hat für ihre Einrichtungen, also Bäder, Sauna und Eissporthalle, umfassende Maßnahmen getroffen, um den Bürger*innen der Region dennoch Urlaub vor der Haustüre, sportliches Vergnügen und Entspannung bieten zu können.

„Ob Online-Reservierungen, weitreichende Hygienekonzepte, beschränkte Einlasszahlen – uns ist es wichtig, dass die Besucher*innen Spaß haben, ohne Angst und Unwohlsein. Natürlich können wir keine Garantien geben, aber ein Höchstmaß an Vorsicht und Vorsorge walten lassen“, erklärt Stadtwerke-Chef Dieter Gerlach. „Die Sicherheit für Gäste und Mitarbeiter*innen hat für uns oberste Priorität, um dauerhaft unsere Einrichtungen für Sie offen halten zu können.“

Ungewöhnliche Freibadsaison

Trotz einiger Einschränkungen war die Besucherrückmeldung der Freibadsaison sehr positiv und wir konnten sukzessive die Besucherzahlen pro Zeitfenster von anfangs 600 über 750 auf 900 erhöhen. Bis auf einige wenige Uneinsichtige wurden die Hygiene- und Abstandsregeln sehr gut eingehalten. Rund 70.000 Badegäste genossen bei zum Teil großer Sommerhitze das erfrischende Nass. Das waren zwei Drittel der Gäste im Vergleich zu normalen Jahren – bei erheblich höherem Aufwand, z. B. für Desinfektion oder Registrierungen an der Kasse.

Zeitfenster fürs Hallenbad

Aufgrund der Größe, aber auch durch ein anderes Nutzungsverhalten, richtet

sich im Hallenbad die Zahl der möglichen Badegäste nach der Größe der Wasserfläche und dem einzuhaltenden Abstand. Aufgrund von Corona wird die Vermischung von Öffentlichkeitsbesuchern mit Schul- und Vereinssport vermieden. Wie schon in der Freibadsaison tasten wir uns auch hier an die möglichen Besucherzahlen heran. Läuft alles sicher und besteht in den Becken mehr als der geforderte Abstand, kann die Anzahl der Tickets pro Zeitfenster erhöht werden.

Entspannung in der Sauna

Wer regelmäßig sauniert, stärkt seine natürlichen Abwehrkräfte und verbessert den Stoffwechsel. Und das wollen wir auch allen Saunafreund*innen unverändert bieten – natürlich unter Einhaltung von Vorgaben und Abständen. Die Anzahl der Besucher*innen im Saunabereich ist deshalb ebenfalls begrenzt. Die Temperatur in den Saunen muss mindestens 60 Grad Celsius betragen. Infrarotkabine, Dampf- und Solebad müssen daher geschlossen bleiben.

AB geht's aufs Eis!

Am 16. Oktober konnte auch die Eissporthalle wieder geöffnet werden. Gemäß der Abstandsregeln dürfen zunächst bis zu 200 Personen pro Laufzeit aufs Eis. Veranstaltungen finden bis auf

Weiteres nicht statt. Maskenpflicht herrscht aufgrund der klimatischen Bedingungen in der gesamten Eissporthalle, alternativ gehen natürlich auch ein dicht geschlossenes Halstuch oder Buff.

Online-Tickets und Zeitfensterbuchung

Um möglichst vielen Gästen den Besuch von Eissporthalle, Hallenbad und Sauna zu ermöglichen, gibt es festgelegte Zeitfenster bzw. Laufzeiten. Sobald wir wieder die Einrichtungen öffnen dürfen, finden Sie alle Informationen zu Öffnungszeiten, Zeitfenster und Ticketbuchung unter

www.freizeitwelt-aschaffenburg.de

Oder folgen Sie uns auf

 www.facebook.com/freizeitwelt.AB

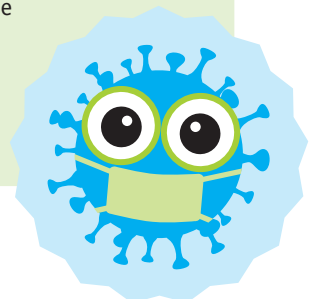
 www.instagram.com/stwaburg/

Mit dem Online-Ticket entfallen Wartezeiten und Sie können sicher sein, auch wirklich aufs Eis, ins Wasser oder in die Sauna zu kommen.

Bitte beachten

Zum 2.11.2020 **mussten** wir leider im Rahmen der von der Bundesregierung am 28.10.2020 beschlossenen Maßnahmen zur Bekämpfung der SARS-Cov2-Pandemie

Hallenbad, Sauna und Eissporthalle bis auf Weiteres schließen.





Recyclinghofläden

Hier gibt's viel zu entdecken

Sie sind wahre Fundgruben für Schatzsucher: die beiden Recyclinghofläden der Entsorgungsbetriebe der Stadtwerke. Hier findet manches, was dem einen nutzlos geworden ist und im Weg steht, einen glücklichen neuen Besitzer.

Seit 2004 gibt es die Recyclinghofläden in der Mörsiesen- und Fürther Straße. Und oft wuselt es hier in den Gängen. Dann stehen die Menschen vor Büchern, studieren CDs, suchen Spielzeug oder Elektroartikel, halten Ausschau nach Haushaltsgeräten, Fahrrädern und Werkzeugen. Oder sie sehen sich einfach nur um – zwischen skurrilen Bilderrahmen, gebrauchter Technik, Deko-Gegenständen und natürlich auch Nippes.

Es ist ein Alltagsarchiv unseres Lebens, das hier auf Käufer wartet. Es gibt Stammkunden, Gelegenheitsbesucher und Menschen, die nur mal aus Neugierde vorbeischauen. Es kommen Menschen in Notlagen und Kunden, die Flohmärkte lieben, die aber keine Zeit für einen Besuch dort haben. Und es gibt immer wieder echte Schnäppchen – vom alten Grammophon über Geschirr bis hin zum großen Flachbildschirm.

So sind die beiden Recyclinghofläden das Beste, was vielen noch brauchbaren Dingen mit guter Qualität passieren kann. Sie werden weiter genutzt und nicht entsorgt. Das schont die Umwelt, kostet kein Geld, bringt sogar kleine Einnahmen, hilft Menschen und schafft Freude.

Die Öffnungszeiten:

Fürther Straße 13

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr
Samstag von 10 bis 12.30 Uhr

Mörsiesenstraße 55

Dienstag bis Samstag von 9 bis 12.30 Uhr
Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr

Preisrätsel

Raten & gewinnen!

Seit 2011 besteht eine Kooperation zwischen den Stadtwerken Aschaffenburg und dem VCD Verkehrsclub Deutschland. Die Stadtwerke Aschaffenburg bieten zudem seit Herbst 2015 zusätzlich eine eigene Carsharing-Flotte an, die stetig erweitert wird. Auch beim Carsharing setzen wir verstärkt auf emissionsfreie Fahrzeuge. Daher steht am Standort „Am heißen Stein“ ein neuer Renault ZOE Elektro zum Carsharing bereit.

Preisfrage: Wie weit kommt man mit einer Batterie-ladung des Renault ZOE?

- a) 100 km
- b) 200 km
- c) 300 km

Wir verlosen unter den richtigen Einsendungen tolle Preise:

- 1. Preis:** Ein Wochenende freie Fahrt mit dem Renault ZOE
- 2. Preis:** Carsharing-Fahrtguthaben in Höhe von 75,-€
- 3.-5. Preis:** Carsharing-Fahrtguthaben in Höhe von 50,-€

Senden Sie die richtige Antwort sowie Ihren Namen und Ihre Postanschrift bis zum 20. Dezember 2020 an gewinnspiel@stwab.de

Viel Glück!

Engagement

Radeln für einen guten Zweck

Auch in diesem Jahr fand in Aschaffenburg das STADTRADELN statt. 1.088 Radler in 61 Teams haben im Zeitraum vom 14. September bis 4. Oktober mehr als 174.000 km mit ihrem Drahtesel zurückgelegt und damit rund 26 t CO₂ eingespart.

Alle Radler*innen haben mit ihren gefahrenen Kilometern nicht nur für bessere Luft in der Stadt gesorgt, sondern auch einen guten Zweck unterstützt. Denn die AVG spendete für je 100 erradelte Kilometer 2kWh AVG.Klima Regional-Strom für den Kinderschulverein e. V. Suppenschule.

STADTRADELN ist auch aus Sicht der AVG eine gute Möglichkeit, aktiv für den Klimaschutz einzutreten und ein Zeichen zu setzen. Denn Radfahren eignet sich hervorragend, um alle Wege in der Stadt zu bewältigen. Und das setzen immer mehr Menschen um. Der Zulauf auf die Fahrradgeschäfte ist überwältigend, über die Aschaffener Fahrradstraße „Deutsche Straße“ rollen mittlerweile mehr Fahrräder als Autos und die Radler-Zählstelle in der Alexandrastraße verzeichnete in diesem Sommer Spitzenwerte von über 1.500 Fahrrädern pro Tag.



Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Aschaffenburg
Werkstraße 2, 63739 Aschaffenburg

Redaktion

Dieter Gerlach,
Susanne Crecelius – main wort

Mitarbeiter an dieser Ausgabe

Melanie Blattner, Susanne Crecelius,
Gabriele Geiger, Greser & Lenz,
Dr. Ruth Radl, Katharina Staab

Bildnachweis

Aschaffener Versorgungs-GmbH,
Aschaffener Bäder & Eissporthallen
GmbH, Greser & Lenz, istockphoto,
Stadtwerke

Layout

Mainteam Bild · Text · Kommunikation GmbH
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

Gesamtherstellung

bauerprint gmbh, Schönbornstraße 4,
63741 Aschaffenburg

Besuchen Sie uns in unserem Servicecenter
in der Werkstraße 2 oder rufen Sie uns an.

Sie erreichen uns am Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr unter

Telefon: (0 60 21) 391-333

E-Mail: kundenservice@stwab.de

facebook: www.facebook.com/StadtwerkeAschaffenburg und

www.facebook.com/FreizeitWelt.AB

Twitter: www.twitter.com/StwAburg

Als kundenorientiertes und transparentes Unternehmen führen wir Sie nach Ende
der COVID-19-Maßnahmen auch gerne wieder in Gruppen durch unsere Einrichtungen.
Kontakt über unser Servicecenter.

Aktuelle Informationen
jederzeit abrufbar:

www.stwab.de/corona

Notrufnummern auf einen Blick

> bei Gasgeruch
(06021) 391-444

> bei Störungen
der Strom, Gas,
Wasser oder
FW Versorgung
(06021) 391-300